

In der Hauptstadt oder bei den in der Provinz... 1/2 Mark... 1/4 Mark...

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 9. October 1893.

Die 6spaltige Zeile 20 Blg. Reclamen unter dem Rubricationszeichen...

Annahmestunde für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr.

Redaction und Expedition: Johanneßstraße 8.

Die Expedition in Hohensteindorf amnestisch...

Stellen: Otto Krumm's Contin. (Hofred. Oede).

Katharinenstr. 14. post. nach Köpenick 7.

87. Jahrgang.

№ 516.

Politische Tageschau.

Leipzig, 9. October.

Die Veröffentlichung der im April 1890 an den Prof. Schwemmer gerichteten kaiserlichen „Cabinettsordre“...

„Der „Cede“, um diesen Ausdruck zunächst beizubehalten, war eine mündliche Äußerung des Monarchen zum Prof. Schwemmer...

haupte ein weitgehendes und unbedingtes W. bezügliche Knochungen oder Rechte zuzulassen. Was man im voraus dem Kaiser...

Der langen Rede kurzer Sinn ist der, daß Prof. Schwemmer eigentlich gar keine rechtliche Verpflichtung hatte...

Erweisen gestellt, wann und unter welchen Umständen er dem Wunsch des Kaisers erfüllen wollte. Zu der rechtlichen Frage...

Der luxemburgische Staatsminister Dr. Gyselen und der luxemburgische Geschäftsträger zu Berlin Graf v. Wolff...

In Paris ist der französische Arbeiter-Congress zu seiner 11. Session zusammengetreten. Die Presse ist aus geschlossen...

beist, das ja, alljährlich neu gewählt, die Verwaltung und die Leitung der Partei-Interessen zu führen hat. Der Nationalrath...

Am 18. October wird der italienische Ministerpräsident Giolitti in dem piemontesischen Städtchen Droneo, dem Hauptorte seines Wahlkreises, die schon mehrfach angekündigte Rede halten...

Auf dem zur Zeit in Birmingham tagenden Congress der anglicanischen Kirche wurde auch über die Arbeiterfrage verhandelt. Die jetzt den englischen Clerus in demselben Maße zu interessieren scheint...

Feuilleton.

Die quade Forlke.

Roman aus der Emsgaa.

von F. Hind-Sittelsburg.

(Fortsetzung)

Bernd Brand hätte kaum für seine Bewerkungen einen günstigeren Zeitpunkt wählen können. Wenn er war noch einige Wochen länger unter dem Ansturm derer gewohnt hätte...

„Ich habe mir keine Sorgen in den Kopf gesetzt und will Euch auch nicht das Leben sauer machen. Die Sache mit dem Wilhelm betrachte ich als abgethan, ich denke nicht mehr daran, ihn ins Haus zu bringen, aber ich kann auch Bernd Brand nicht heiraten, und wenn Euch meine Zukunft nicht ganz einleuchtet, dann solltet Ihr lieber nicht werden.“

Die Worte der Tochter trafen, verletzten aber die beachtlichste Wirkung und erregten den Jura des Bauern. Festig fuhr er an ihm herauf:

„Das sagst Du jetzt, weil Du dein Schicksal mit der Welt nicht noch nicht verstanden hast. Er wird schon Sorge tragen, daß der Kerger nicht lange verbleibt, kommt ihm doch ein gleich fetter Bissen nicht leicht wieder in die Quere. Der will nur Dein Geld, Du wirst es ja noch froh genug erfahren. Ich hätte nur gedacht, daß Du mehr auf Deine Reputation geben und nicht gelitten haben würdest, daß man Dich und den „Leder“ allenthalb in der Schenke auf einmal in den Mund nimmt, wobei Du am schärfsten überst. Gerade als ob der Wilhelm noch bei dieser Wahl die Wahl habe.“

„Dreizehn Tage später erregte man sich im Dorfe, daß Bernd Brand nun doch Wendebard's Tochter heiratete. Niemand wollte so recht daran glauben. Bernd's Ruf war schwer geschädigt und die Verheiratung, welche man über ihn hätte, vertriehen keineswegs Schwärmerei und Juralichaltung. Nicht minder verurteilte man einen Vater, der sein einziges Kind einem Käufer gab. Foelle endlich? Sie wurde nicht etwa bemitleidet. Der so ruhig und eben wie sie ihren Weg ging, kam schon durch die Welt. Sie hatte wohl gedacht, daß sie mit einem „Reichen“ besser fahren werde. Nun machte sie jucken.“

Wilhelm Adams war einer der Letzten, welcher von der Verlobung hörte. Die Leute hatten immer gedacht, daß aus ihm und Foelle ein Paar werden würde, er hatte auch kein Hehl daraus gemacht, daß er sich um sie bemühte. In der Schenke wurde das Raucher besprochen, da hörte er von der Verlobung.

„Ich habe mir immer gedacht, daß Uffe Kjes — Uhu! die beiden zusammen bringen würde. Er hat große Stücke auf den Bernd gehalten, und ich meine, es war nicht zum letzten die Schuld des Verbummes, daß er so geworden ist. Dem haben die Prügel gefehlt — weiter nichts.“ So wurde gesprochen.

„Was ist's mit dem Bernd?“ fragte eine milde Stimme hinter dem Tisch hervor.

„Nun, wegen seiner Verlobung mit Uffe Kjes' Foelle“, sagte der erste Sprecher. „Du — weißt's nicht?“

„Oh, meinestwegen, was geht's mich an?“ sagte Wilhelm Adams lachend. „Die kann freier, wenn sie Lust hat.“

Niemand konnte sich bei diesen Worten etwas denken. Daß seine Stimme einen besonderen Klang hatte, fiel keinem der Gäste auf, ebensowenig, daß Wilhelm Adams bald darauf die Schenke verließ. Man sah ihn selten im Wirtshause und niemals auf lange Zeit.

Wilhelm war auf die menschlicheren Dorfzasse hinausgetreten. Der dem Wirtshause, mitten auf dem Fahrwege stand er still und atmete ein paar mal tief auf. Ihn war etwas zu Muthe, er wußte nicht mal. Was er drinnen erfahren, beruhte gewiß auf Wahrheit, er wußte nicht einen Augenblick, aber — wie war das gekommen? Ob er das Foelle es ihm mit Worten gesagt, hatte er doch gewußt, daß sie in ihm denjenigen lebten, der eines Tages an ihrer Seite den rechten Platz bewirtschaften würde. Manche Neugierig deutete darauf hin.

Die Neugierig hatte Wilhelm furchtbar erregt. Wilhelm war gewiß nicht im Unrecht, wenn er sagte, daß ihm nichts übrig bleiben würde, als Rechtstheorie zu nehmen, wenn er nicht irgendwas einbringen könnte. Diese Thatfache war ihm so lange ein Dorn im Auge gewesen, seine Verwendung um Foelle offen anzubringen, bis es nun so spät geworden. Er hatte nicht allein die Aussicht auf eine glänzende, sorgenfreie Zukunft verloren, sondern auch sie, für die er gern Rechtstheorie gethan haben würde.

Und wen sollte sie heirathen? Bernd Brand! Wilhelm konnte es nicht lassen. Er war längere Zeit mit demselben in der Stadt gewesen und hatte sich mit Abtheilung von dem wüsten Gefallen gewendet, der seine Nächte mit schlammigen Genossen, die Tage in trügem Nichtsthum verbrachte! Und dieser sollte Foelle als sein Weib beiführen. Weiter ihr Vater, noch sie konnten sich einer Täuschung über seinen Charakter hingeben, sie hatten ihn von Jugend an gekannt, und gelegentliche Äußerungen Foelle's Wilhelm belehrt, wie sie über ihn dachte.

Aber sie würde ihn heirathen, das stand fest. Bei dem Gedanken überkam ihn ein Gefühl von Wuthigkeit. Ihn war wie auf weitem Meer, ohne Vater, ohne Steuer, ein Spiel der Wogen, die ihn an ein unwirkbares Räder verfrachten würden. Was blieb ihm übrig, als die Hände in den Schoß zu legen und sich treiben zu lassen?

Nicht mit einem einzigen Gedanken erfasste er die Möglichkeit, Foelle zu warnen, sie zu retten, denn verloren war sie eben so sicher, als zwischen ihm und ihr eine Kluft sich aufgethan, die nicht mehr überbrückt. Sie war alt genug und hatte Bestand für zwei, ihr Verstand spielte in dieser Angelegenheit auch wohl den Rathgeber.

Wilhelm kam in jener Nacht früh heim, aber Niemand merkte es. Er war am folgenden Morgen, wie alle Tage, der erste an der Arbeit, die er nicht schlechter verrichtete. Vielleicht sprach er nicht so viel, aber wenn konnte das ausfallen? Diese Schwermüdigkeit entsprang auch nicht etwa einer besonderen Verstimmung. Er hatte nur viel zu denken und mußte neue Pläne für die Zukunft machen. Er dachte daran, ob es nicht besser sei, das Dorf zu verlassen und anderwärts Arbeit sich zu suchen, aber er konnte um der Leute willen nicht gehen und auch — um ihretwillen nicht. Vorläufig mußte Alles bleiben wie es war.

V.

Foelle's Brautstand war ein kurzer. Bereits Anfang December wurde sie in der kleinen Dorfkirche mit Bernd Brand verlobt. Hühner lag der Schnee auf Wegen und Stegen, und noch immer schwebten die weißen Fleder lautlos von dem grauen, unferntlichen Himmel nieder. Dabei war es bitterkalt. Dies künftige aber die Dorftrübsinn nicht, der Feuer beizubehalten. Man mußte doch sehen, was Uffe Kjes' „seiner“ an hatte.

Viel gab es da nun freilich nicht zu sehen. Foelle trug ein schwarzes, bis hoch an den Hals hinaufreichendes Kleid — wie das üblich —, nicht einmal aus Seidenstoff angefertigt. Auch sonst war nichts Besonderes an ihr zu bemerken. Schwind hatte sie nicht angelegt. Wer aber durch den Ausdruck ihres Gesichtes in ihrer Seele hatte lesen wollen, mußte diese Mühe aufgeben. Sie sah so eben und gleichmäßig aus, als ginge die ganze Heirath sie nichts an. Daß ihre Gesichtsfarbe nicht so frisch war, wie man sie sonst bei ihr bemerkt, konnte Niemandem auffallen. Trotz der frühen Nachmittagsstunde herrschte in der Kirche Dämmerlicht. Ihr „Ja“ aber klang fest, beinahe hart, als wolle sie damit sagen, daß an ihrem Entschluß und Gelübniß nicht zu rütteln, noch zu rühren sei. Bernd Brand sah seine Braut keimlos verumwandelt an.

Was zum Glück die Heirath nicht das junge Ehepaar im rein bürgerlichen Hause, so bemerke man kaum, daß eine Veränderung in demselben vorgegangen war. Uffe Kjes schien vollständig befreit. Er hatte nicht im Traum daran gedacht, seinen Schwager so nachherig und folglos zu finden, wie dieser sich zeigte. Freilich gab es nicht viel Arbeit zur Winterzeit und Bernd hatte wenig mehr zu thun, als die Viehställe zu überwaschen und allwöchentlich die Butter auf den Markt zu fahren, aber er zeigte sich hierbei sehr willfährig und lebete auch sehr zeitig und nüchtern aus der Stadt zurück.

Zum April bezog Bernd mit seiner jungen Frau den eigenen Platz. Da gab es mehr Arbeit und — viel Kerger. Kerger hatten hier gehant und wenig für eine geeignete Verwirthschaftung des Bodens Sorge getragen. Was konnte es solche kümmern, wenn das Land nicht die gewohnte Ernte lieferte! Sie hatten das über herangezogen und dafür Pacht bezahlt. Nun mochte der Pächter weiter sehen.

Foelle's Arbeitskraft, ihre Ausdauer, ihr Fleiß fanden Gelegenheit, sich in ihrem vollen Werth zu zeigen und nützte ihrem Gatten, wider Willen, Verwunderung ab. Anrecht für ihn werten viele guten Eigenschaften nicht — aber verflümmend. Er fand den ganzen Tag Gelegenheit zum Nörgeln und zu mannschaften Klagen über die Unfähigkeit des früheren Pächters, der ihm unbedenklichen Schaden zugefügt.

„Es wird schon besser, Bernd, sie haben nicht viel gehabt, Du weißt's ja“, entgegnete die junge Frau regelmäßig. „In einigen Jahren ist Alles in Ordnung, wir sind, gott Lob, nicht allein darauf angewiesen.“

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)



Stadtsamt I. Aufgebote: Schmidt, Karl Franz, Gehilfenkandidat in Leipzig...

Stadtsamt III. Aufgebote: Hermann, Karl Paul, Bezeichnete, mit dem...

Table with 5 columns: No., Name of the deceased, Place of birth, Residence, and Age. Contains entries for Stadtsamt I.

Stadtsamt IV. Aufgebote: Schmidt, Karl Franz, Gehilfenkandidat in Leipzig...

Stadtsamt V. Aufgebote: Knappe, Hermann, Robert, Schüler in Leipzig...

Table with 5 columns: No., Name of the deceased, Place of birth, Residence, and Age. Contains entries for Stadtsamt IV and V.

Table with 5 columns: No., Name of the deceased, Place of birth, Residence, and Age. Contains entries for Stadtsamt II.

Table with 5 columns: No., Name of the deceased, Place of birth, Residence, and Age. Contains entries for Stadtsamt III.

Table with 5 columns: No., Name of the deceased, Place of birth, Residence, and Age. Contains entries for Stadtsamt IV.

Table with 5 columns: No., Name of the deceased, Place of birth, Residence, and Age. Contains entries for Stadtsamt V.



(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Frankreich.

Paris, 8. October. Präsident Carnot wehnte dem festigen Wettrennen auf dem Longchamp bei. Bei seinem Erscheinen wurde derselbe lebhaft begrüßt...

Belgien.

Brüssel, 9. October. (Telegramm.) Die Ritter der Arbeit beschließen, den Ausstand in den Betrieben von Charleroi fortzusetzen...

Italien.

Rom, 9. October. (Telegramm.) In vaticanischen Kreisen verlautet, daß der Papst an der Geschichte des Pontificats arbeite...

Rom, 7. October. Das von Pietro Tanlongo, dem Sohne des Verwalters der Banca Romana, kürzlich bei einem eheheimen Notar deponierte und dann dem Untersuchungsrichter in Beschlag genommene Aktenbüchlein enthält 200 Documente...

Spanien.

Madrid, 9. October. (Telegramm.) Nach Mittheilungen aus Melilla sagte ein aus dem Innern geflohenener Mann aus, daß die Mauren bei dem Kampfe am 2. October 120 Tote und 300 an Verwundeten verloren hätten...

Großbritannien.

London, 9. October. (Telegramm.) Zu der gestrigen im Victoriapark veranstalteten Kundgebung hatten sich 12 000 Arbeiter eingeschrieben, die eine Resolution annahmen, in der sie ihre Sympathie für die Bergleute ausdrückten...

Irland.

Dublin, 9. October. (Telegramm.) Am Sonnabend fand zu Ehren Parnells eine große Procession nach Parnell's Grabe statt, wo zahlreiche Kränze niedergelegt wurden...

Rußland.

Petersburg, 8. October. Dem „Regierungsbote“ zufolge beschließt das russische Mittelmeer-Geschwader aus...

drei Schiffe, dem Panzerschiff „Kaiser Nicolaj I.“, dem Kreuzer zweiten Ranges „Pamjat Blesna“ und dem Kanonenboot „Tjeze“...

Orient.

Sofia, 7. October. Stambulow ermächtigt zu der Erklärung, daß zwischen dem Fürsten Ferdinand und ihm keine Meinungsverschiedenheiten beständen...

P. C. Sutarick, 4. October. Der diplomatische Zwischenfall, zu welchem die Beschickung eines auf der Thalfahrt von Tarn-Seevers im begriffenen griechischen Seegeschiffes durch bulgarische Strandwachen gegenüber von Kalafat Veranlassung gegeben hatte, kann wenigstens insofern, als es sich dabei um Rumänien als eines der der Freiheit der Donau-Schifffahrt meistinteressirten Uferstaaten handelt, als principiel ausgeglichen betrachtet werden...

Sutarick, 9. October. (Telegramm.) Der König ist gestern Abend zu den Gartenmännern abgereist. Die großen Räume unterbleiben wegen der Cholera. Der Chef des Generalstabes leiht die Weidener...

P. C. Aiken, 4. October. Am 1. d. M. hat eine von den angegriffenen Staatsräthen von Athen im Voraus zahlreich beschickte Beschlusssammlung stattgefunden, in welcher die jetzt herrschende Epidemie, die außerordentliche Dürre des Aegäus und das Unvermögen der Regierung, dieselben Abhülfen zu leisten, in lebhaftester Weise besprochen wurde...

Afien.

London, 8. October. Aus Kabul wird in Ergänzung zu dem früheren Berichte über den Empfang der britischen Gesandtschaft durch den Emir gemeldet, der älteste Sohn des Emirs habe die Hofküche in den Umfassungsmauern geführt...

Afrika.

London, 8. October. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Capstadt gemeldet, daß nach neuem aus Pretoria eingegangenen Nachrichten die Abtretung des Swasilandes an die Transvaal-Republic beschlossen sei...

Cholera-Nachrichten.

Rom, 9. October. (Telegramm.) In Palermo sind in den letzten 24 Stunden 34 Personen an Cholera erkrankt und 14 gestorben, in Livorno sind 2 Personen erkrankt und in Palmira und in der Provinz Messina ist eine Erkrankung vorgekommen...

Königreich Sachsen.

Leipzig, 9. October. Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg traf heute Morgen mit Gefolge und Dienerschaft von Altenburg kommend, hier ein und fuhr von hier sogleich weiter nach Ruhla...

Wahlstrige eine Ueberbrückung der Gleise hergestellt worden, welche zunächst lediglich den Dienstesinteressen, sodann aber auch der einen Seite des bayerischen Bahnhofs ankommen und auf der anderen Seite dorthin umgekehrt...

Leipzig, 9. October. In einer von ungefähr 250 Personen besuchten öffentlichen Versammlung, die gestern Vormittag in der „Reichshalle“ zu Lindenau stattfand, sprach Herr Landtagsabgeordneter Raben über den bevorstehenden Landtagswahlkampf...

Leipzig, 9. October. Die in den graphischen Gewerben Beschäftigten halten gestern Vormittag im Saale des „Rathhauses“ eine Versammlung ab, in welcher Herr Gillier aus Berlin über den Brandenburger Streik berichtete...

Leipzig, 9. October. Nach einer Zusammenkunft, welche der „Correspondent“ in seiner gestrigen Nummer giebt, hat Herr vorläufige Bundrathstreit die Gesamtsumme von 2 288 550 M an Unterstützung von der Centralcasche und dem Auswaufen erfordert...

Leipzig, 9. October. Ein wegen schweren Diebstahls von der königlichen Staatsanwaltschaft Magdeburg beschuldigt verheirateter Tischlergeselle von hier, der auch bei den hiesigen Verbrechen wegen Diebstahls in Untersuchung sich befindet, wurde heute Morgen polizeilich festgenommen...

Abwärts passirt gestern Abend 78 aus Amerika zurückkehrende Auswanderer unsere Stadt. Dieselben begaben sich von hier in ihre Heimath Galizien.

Ein von Magdeburg gestern Vormittag hier eingetroffener Sonderzug war mit 900 Personen besetzt. Bei einem gestern polizeilich angeführten 20-jährigen Zimmermann aus Briesen bei Bredlau wurde eine goldene Damasceneruhr mit goldener Kette, 18 Kar., Nr. 188 052 vermisst...

Auf dem Kohlenbahnhof des Magdeburger Bahnhofs gerieth heute Vormittag ein noch unangelegte Weise eine Korymb mit Briquettes in Brand. Das Feuer wurde bald gelöscht.

In einer Restauration der Johannisstraße gerieth in vergangener Nacht ein hiesiger Wirthschafter mit einem Mechaniker in Streit, in dessen Verlauf der letztere seinem Gegner ein Bierglas an den Kopf warf und ihm hierbei eine erhebliche Verletzung beibrachte...

In der Hauptstrasse eines Grundstücks der Mühlstraße in Connewitz wurde gestern Nachmittag eine 52-jährige Witwe von einem Blutsauger befallen und verloscht auf der Stelle. Der Reihmann wurde nach der Friedhofstraße geschafft.

In vergangener Nacht gerieth ein in einer Restauration in Cottendorf am Hofe ein Mann mit dem Kellner in Zahlungsdifferenzen und schlug ihm hierbei mit einem starken eisernen Stiel über den Kopf, so daß der Kellner nicht unerheblich verletzt wurde...

Ein in Sellahausen wohnhafter Straßenwärter wurde gestern Nachmittag beim Holzspalten mit dem Heile in das rechte Schenkel, wobei er eine 5 cm lange Wunde davontrug. Dem Verletzten wurde unverweilt in der nähen Poliklinik eine Nothverband angelegt.

Schlesien, 9. October. Trotz des niedrigen Wasserstandes der Elbe sind bei der Gründung der neuen Elberbrücke zu benötigten Wassermaßen so groß, daß der eine Woller, der zum Aufschwimmen des Balkens aufgestellt war, nicht antrieb, sondern nach 2 Wochen noch genau erkennen. Allen Ansehen nach wird die Ueberführungsgesellschaft schon dadurch vermindert, daß die manderlei Hilfsleistungen befristet werden...

Schlesien, 9. October. Der Schleusiger Weg hier, der von jeher bei trockenem Wetter sehr sandig, bei Regen jedoch sehr schlammig war, wird jetzt gypshaltig und dadurch höchst glitschig immer von der Staub- und Schmutzplage bedrückt...

Leipzig, 9. October. Der Schleusiger Weg hier, der von jeher bei trockenem Wetter sehr sandig, bei Regen jedoch sehr schlammig war, wird jetzt gypshaltig und dadurch höchst glitschig immer von der Staub- und Schmutzplage bedrückt...

Leipzig, 9. October. Die erlöbte Organisationsfeier in Leipzig-Plagwitz ist, einem Wunsch des dortigen Kirchenvorstandes gemäß, Herrn Paul Gerhardt übertragen worden.

Sachsen, 9. October. Gestern wurde hier die Einweihung des mit erheblichen Kosten erbauten zweiten Schulgebäudes unter überaus zahlreicher Theilnahme vollzogen. Nachdem sich die Vertreter der politischen, Kirchen- und Schulgemeinde, die eingeladenen Gäste, die Schullehrer und sonstige Theilnehmer im Schulsaal versammelt hatten, sang die Schullehrer die Hymne...

Wismar, 8. October. Eine auf einem Felde beschäftigte Ehefrau eines Gutbesizers wurde plötzlich von einer toll gewordenen Kuh, die aus einer in der Nähe weidenden Herde gelaufen war, überfallen und mehrmals mit den Hörnern gestochen...

Frankfurt, 8. October. Aus Anlaß seiner gelegentlich seines 50-jährigen Bürgerjubiläums erfolgten Ernennung zum Ehrenbürger hiesiger Stadt hat Friederichs Stadtrath Friedrich Julius Schieder hier dem Rath der Stadt Frankfurt die Summe von 3000 Mark mit der Bestimmung übergeben, daß 1000 M für eine Stiftung zur Pflege armer Kranken im Stadtkrankenhaus, 1000 M für die im vorigen Jahre begründete „Arthur-Stiftung“, aus deren Zinsen armen Schullehrern im Winter warmes Frühstuck (Milch, Semmel u. dergl.) verabreicht werden soll, und 1000 M für Vermeidung des Hungers für Erbauung eines Bürgerhospitals verwendet werden sollen...

Waldern, 7. October. Am 21. September v. n. u. g. l. u. d. h. in der hiesigen Papierfabrik beschäftigte Arbeiter Hermann auf dem Hüttenbühnen dadurch, daß ihm beim Abladen von Holzstößen ein herabfallender Balken vom Wagen brach an ihm den Kopf schlug. Als Folge dieses Sturzes erlitt Hermann einige Stunden später einen Schlaganfall, der seine Bewußtlosigkeit herbeiführte, die auch von dem Unfallthäten bis zu seinem am Donnerstag erfolgten Tode nicht geweichen ist, also volle 14 Tage ange dauert hat.

Das Restaurations-Grundstück zum „Schillergarten“ in Blasewitz bei Dresden ist dieser Tage von Herrn Particular Kaufmann für den Preis von 240 000 M. verkauft worden. Herr Köhler, der langjährige Wirth und Besitzer des schönen Erdwirthschafts, wird sich in Verbindung mit dem 1. Januar 1894 die Bewirtschaftung des Schillergartens Herrn Kaufmann, jetziger Inhaber der Wirthschaften zum „Niederalb“ in der Marienstraße in Dresden, übertragen.

Dresden, 8. October. Hermann Sudermann ist von einem schweren Unfall betroffen worden. Bekanntlich lebt die Gemahlin des Dichters mit dem Kinder in Dresden, während er selbst zur Zeit sich in Berlin aufhält. Vor einigen Tagen kam Frau Sudermann von Dresden nach Berlin, um ihren Gatten zu besuchen. Bei den in Dresden zurückgelassenen Kindern stieß sie nun der vierjährige Stiefsohn Sudermann's während der Abwesenheit der Mutter vom Balkon und blieb tod auf dem Pflaster liegen.

In den Landtagswahlen.

Leipzig, 9. October. Dem mit den bekannten auf-reichenden, die wirthliche Sachlage verändernden und verbeßer darstellenden Programmen angefüllten Flugblättern, die seitens der socialdemokratischen Partei wieder in die Wohnungen der Wahlberechtigten eingeschmuggelt wurden, hat jetzt der vereinigte Wahlaustritt der hiesigen Ordnungs-parteien ein Flugblatt entgegengehalten, das viele her-beigekommene Hinweissätze enthält und das wir dem auf-merksamen Durchlesen der Wähler empfehlen. Wahr ist vor-Allen in diesem Flugblatt der Satz:

Wahle sind das Rechte, die Rechte ungeschlüsselt, wie die Angehörigen des Mittelstandes, unter der Noth der Zeit. Aber eine Wahle ist es, daß das Reich der untersten Bevölkerungschichten in die Grenzlinie wädhig und eine gewisse Zuge ist es, daß dafür die Ordnungspartei die Hauptlast trägt. Man hat den Wahlsitten nicht glauben wollen, zu erkennen auch doch, wie heute der Wahlsitte nicht, sich selbst, zu nicht zu verpflügen trink — im Bezirke zu 30 Jahren früher! Das es jemals eine Zeit gegeben, in der die Lage der untersten Klassen sich so günstig verbessert hat, wie die Zeit, in der wir leben?

Da wir weiter behaupten, „schien müße das Reich, eine die Unterwelt zu haben, daß man sich seiner in Noth und Elend bemüht!“

Werde das Gegentheil ist der Fall. Die bürgerliche Gesellschaft überkonstanz sich selbst, um sich der in Noth und Elend Behelfenden auszumachen und für sie zu sorgen. Sie verlangt hierfür seinen Lohn, aber sie verlangt, daß weitausgehende Theilnahme nicht frisch in Abrede gestellt werden. Die Socialdemokraten suchen bekanntlich unter Anderem einen ihrer Wählerkreise günstigen Eindruck durch die Beantwortung hervorzuheben, daß in Sachsen dem Arbeiter das freie Wahlrecht verweigert sei. Hierüber sagt das Flugblatt der Ordnungspartei ganz richtig: In nicht ein dem in Sachsen ein ungeschlüsselt, inbetracht und öffentliches Wahlrecht? Allegemein im Sinne der Socialdemokratie ist es allerdings glücklicher Weise nicht. Aber es ist so leicht allgemein, daß von einer Verhütung bestimmter Klassen nicht die Rede sein kann. Es ist vielmehr erfahrungsgemäß jedem Arbeiter, auch dem Socialdemokraten, möglich, eher oder später ein Einkommen zu erwerben...

nen 600 A und damit das Wahlrecht zum höchsten Landtage...

9. October. Sonntag Abend fand in den 'Deutschen Reichshallen' eine recht zahlreich besuchte...

10. October. In Nr. 511 des 'Völkischer Tagesblattes' befindet sich ein Bericht...

sein. Die Candidatur Rüder ist bereits im Mai dieses Jahres in Köpenick geplant...

11. October. Unter sehr zahlreicher Beteiligung fand am Donnerstag...

mannigfaltigen Erfahrungen gesammelt und zum nicht geringen...

12. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

Vermischtes. - Reng a. M., 9. October. (Telegramm.) In einem Garten...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen. - Dresden, 9. October. (Privattelegramm.) Der König...

Volkswirtschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben G. H. Faus in Leipzig.

Fernsprechmeldungen.

London, 9. October. Wie der 'Times' aus Philadelphia gemeldet wird...

Telegramme.

Wien, Prag, 9. October. (Privat-Telegramm.) Die Kaiserliche chemische Fabrik...

Die Herren Agrarier

werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Die Herren Agrarier werden von dem 'Süddeutschen Bau- und Landwirthschafts-Verein'...

Kollekt verleihe Niemand etwas von der Landwirthschaft? Ist der vorzuziehende...

11. October. Unter sehr zahlreicher Beteiligung fand am Donnerstag...

12. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

13. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

14. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

15. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

16. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

17. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

18. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

19. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

20. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

21. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

22. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

23. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

24. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

25. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

26. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

27. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

28. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

einleitung" genommen haben, in Zukunft sehr vorsichtig prüfen werden...

11. October. Unter sehr zahlreicher Beteiligung fand am Donnerstag...

12. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

13. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

14. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

15. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

16. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

17. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

18. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

19. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

20. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

21. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

22. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

23. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

24. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

25. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

26. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

27. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

28. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

29. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

Wiesensprüche. - Die letzter im neuen Geschäftsjahre erzielten Resultate...

11. October. Unter sehr zahlreicher Beteiligung fand am Donnerstag...

12. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

13. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

14. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

15. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

16. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

17. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

18. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

19. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

20. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

21. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

22. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

23. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

24. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

25. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

26. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

27. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

28. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...

29. October. Im 37. händlichen Landtagswahlkreise (Bezirk...



Leipziger Börsen-Course am 9. October 1893.

Leipziger Börsen-Course am 9. October 1893. Wechsel. Amsterdam 100 fl. 100.00 G. Berlin 100 M. 100.00 G. London 100 £. 100.00 G. Paris 100 fr. 100.00 G. Wien 100 fl. 100.00 G. ...

Deutsche Fonds. Staats-Anleihen. Preussische Anleihe 1872/73 100.00 G. Preussische Anleihe 1875/76 100.00 G. Preussische Anleihe 1878/79 100.00 G. ...

Bank-Discont. Bank-Aktionen. Leipziger Bank 100.00 G. Leipziger Credit 100.00 G. Leipziger Sparbank 100.00 G. ...

Industrie-Aktionen und Kurse. Berg-Grubenw. (Aktion u. Kurse). Berg-Grubenw. (Aktion u. Kurse). Berg-Grubenw. (Aktion u. Kurse). ...

Bank-Aktionen. Leipziger Bank 100.00 G. Leipziger Credit 100.00 G. Leipziger Sparbank 100.00 G. ...

Leipziger Bank 100.00 G. Leipziger Credit 100.00 G. Leipziger Sparbank 100.00 G. ...

Leipziger Bank 100.00 G. Leipziger Credit 100.00 G. Leipziger Sparbank 100.00 G. ...

Leipziger Bank 100.00 G. Leipziger Credit 100.00 G. Leipziger Sparbank 100.00 G. ...

Table with columns: Wechsel, Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists various exchange rates and stock prices.

Table with columns: Bank-Discont., Deutsche Fonds. Lists bank discount rates and German bonds.

Table with columns: Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen und Kurse. Lists bank and industrial stock prices.

Table with columns: Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen und Kurse. Lists bank and industrial stock prices.

Table with columns: Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen und Kurse. Lists bank and industrial stock prices.

Table with columns: Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen und Kurse. Lists bank and industrial stock prices.

Table with columns: Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen und Kurse. Lists bank and industrial stock prices.

Table with columns: Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen und Kurse. Lists bank and industrial stock prices.

Table with columns: Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen und Kurse. Lists bank and industrial stock prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists railway stock prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists railway stock prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists railway stock prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists railway stock prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists railway stock prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists railway stock prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists railway stock prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists railway stock prices.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen. Lists railway stock prices.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds.

Einzelnotizen in New York (10) der American-Dampfer 'New York' von Southampton in Southampton (7) der Union-Dampfer 'Aral' auf der Heimreise. ...

Einzelnotizen in New York (10) der American-Dampfer 'New York' von Southampton in Southampton (7) der Union-Dampfer 'Aral' auf der Heimreise. ...

Einzelnotizen in New York (10) der American-Dampfer 'New York' von Southampton in Southampton (7) der Union-Dampfer 'Aral' auf der Heimreise. ...

Einzelnotizen in New York (10) der American-Dampfer 'New York' von Southampton in Southampton (7) der Union-Dampfer 'Aral' auf der Heimreise. ...